

## Informationen zum Fach Philosophie

Das Fach Philosophie wird am Gymnasium nur in der Oberstufe unterrichtet. Es gehört zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld und kann von den Schülern als Pflichtfach für diesen Bereich gewählt werden. Philosophie wird als Grundkurs, d.h. mit zwei 70 Minuten-Stunden in der Woche unterrichtet. Theoretisch könnte Philosophie auch Leistungskursfach sein; allerdings hat die Zahl der interessierten Schüler dafür bisher nicht ausgereicht. Von der Möglichkeit, Philosophie als 3. oder 4. Abiturfach zu wählen, machen allerdings in jedem Jahr recht viele Schülerinnen und Schüler Gebrauch. Schülerinnen und Schüler, die Philosophie als Abiturfach wählen und nicht Religion belegt haben, müssen allerdings für Philosophie ein Ersatzfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld wählen.

Eine besondere Rolle kommt der Philosophie als Ersatzfach für das Fach Religion zu: Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die aus Gewissensgründen oder weil sie weder der katholischen noch der evangelischen Kirche angehören, nicht Religion in der Oberstufe belegen, müssen statt dessen Philosophie wählen. Sie müssen dann Philosophie auch nur so lange belegen, wie sie Religion hätten belegen müssen: also bis zum Ende der Qualifikationsphase 1; eine Verlängerung ist natürlich erlaubt. Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler führt meist dazu, dass neben je einem Kurs in katholischer und evangelischer Religion zwei Philosophiekurse zustande kommen.

Die Inhalte des Fachs orientieren sich äußerlich an den Disziplinen der Philosophie:

**Einführungskurs** - Die wesentliche Themenbereich und Methoden der Philosophie werden vorgestellt, alle Themenbereiche in den kommenden Kursen wieder aufgegriffen und vertieft.

**Probleme der Bestimmung des Menschen (Philosophische Anthropologie)** Suche nach Antworten auf die Frage: Was ist der Mensch?

**Probleme des menschlichen Handelns (Ethik)** - Welche Regeln sollen unser Handeln bestimmen? Wie frei ist der Mensch? Wofür sind wir verantwortlich?

**Probleme des Rechts, des Staates und der Gesellschaft (Staatsphilosophie)** Die Frage nach dem idealen Staat. Das Problem der Menschenrechte.

**Probleme des Denkens, Erkennens und der Wissenschaft (Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie)** Was kann ich wissen? Zweifel als Grundlage der Erkenntnis

### Wer kann Philosophie wählen?

*Jeder, der gesunden Menschenverstand besitzt und bereit ist, diesen auch zu benutzen!  
Dies setzt Geduld und oft auch einen langen geistigen Atem voraus, denn die Probleme, mit denen die Philosophie sich beschäftigt, sind zwar wichtig und interessant, aber häufig nicht ganz einfach.*

*Da die meisten Probleme der Philosophie so alt sind wie die Menschheit, können wir nicht so tun, als wären wir die ersten, die über bestimmte Fragen nachdenken, sondern müssen die bisher schon vorhandenen Antwortversuche ernst nehmen. Das heißt aber auch, dass wir z.T. ältere Texte erarbeiten müssen, was ganz schön anstrengend sein kann.*

*Da philosophische Probleme selten von einem einzelnen geklärt werden können, wird auch die Bereitschaft zu Diskussion und Gespräch vorausgesetzt.*

### Wer sollte nicht Philosophie wählen?

*Diejenigen, die schon alles wissen, die glauben, dass ihre Meinungen sowieso richtig sind, die die Wahrheit gepachtet haben, die einen Betonkopf mit sich herumtragen, den sie auf keinen Fall bearbeiten lassen wollen, die andere Meinungen schon deshalb für falsch halten, weil sie andere Meinungen sind, die sich nicht vorstellen können, dass etwas auch ganz anders sein könnte, die Angst vor unbequemen Fragen haben, die in ihre Vorurteile verliebt sind, die lieber woanders denken lassen ...*